

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

41 (23.5.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 41.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(3) Wer an die Verlassenschaft des Johann Baumgartner von Herrischried, eine Anforderung zu haben glaubt, muß solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Aktivmasse, am

Montag den 1. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, daber richtig stellen.
Säckingen den 23. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eichrodt.

(3) Die Gläubiger des Konrad Baumgartner von Harpolingen, haben ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Aktivmasse am

Montag den 1. Juni d. J.,
Morgens 8 Uhr, daber richtig zu stellen.
Säckingen den 28. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eichrodt.

(3) Zur Richtigestellung der Schulden des verstorbenen Sattlermeisters Gregor Bäumlle zu Wyhlen, haben wir Tagfahrt auf

Freitag den 5. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in dießseitiger Kanzlei festgesetzt, wobei dessen Gläubiger um so gewisser in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren haben, als sonst, im Falle einer sich herausstellenden Vermögensunzulänglichkeit, die Ausbleibenden den Ausschluß von der vorhandenen Masse gewärtigen müssen.

Körrach den 8. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

(3) Zum Behufe der Verlassenschafts-Aus-

einanderetzung der verstorbenen Müller Johann Georg Falkischen Eheleute zu Au, werden alle jene, welche in diese Verlassenschafts-Masse etwas schulden, oder dahin zu fordern haben, hierdurch öffentlich aufgefordert, bis

Freitag den 29. d. M.,
früh 9 Uhr, im Gemeindegewerkschause zu Au vor der daselbst anwesenden Theilungs-Commission ihre Schuldigkeiten anzugeben, und Forderungen geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle haben erstere zu erwarten, daß solche nach Angabe der Erben werden gerichtlich beigetrieben, und letztere bei Auseinanderetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt werden.

Freiburg den 11. Mai 1829.

Großherzogl. Land Amts-Revisorat.
Sartori.

(3) Zur Richtigestellung der Schulden des sich als zahlungsunvermögend erklärten Handelsmannes Sebastian Füngling von Kuppenheim, wird Tagfahrt auf

Dienstag den 2. Juni,
auf hiesiger Oberamtskanzlei anberaumt, wo sämmtlich dessen Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen zu liquidiren und auch ihr etwaiges Vorzugsrecht gehörig nachzuweisen haben, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse.

An diesem Tage werden zugleich auch über die Wahl und Aufstellung eines Massepflegers und über dessen Belohnung so wie über die Veräußerung der zur Masse gehörigen Mo- und Immobilien die erforderlichen Verhandlungen gepflogen werden.

Kastatt den 16. April 1829.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Vakantes Theilungs-Commissariat.

(3) Es wird ein Theilungs-Commissär gesucht, dessen Eintritt sogleich oder in einem Vierteljahr geschehen kann.

Schnau den 8. Mai 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

W a n n e r.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Die ledige 26 Jahr alte Justina Ziegler von Stadt Schildach, Tochter des gewesenen Lindenwirts Isaaß Ziegler wird seit bereits einem Jahre, auf eine für ihre nächsten Verwandten schmerzliche Weise, vermisst. Dieselbe wird daher öffentlich aufgefordert, von ihrem Aufenthalte und gegenwärtigen Verhältnisse Nachricht zu geben, und geschieht dies in der Frist von einem Jahre nicht, so hat sie zu gewärtigen, daß ihr Vermögen ihren Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werde.

Hornberg den 24. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

B o h l e r.

Aufforderung und Bekanntmachung wegen verdächtige Waaren.

(2) Ein Krämer, der sich früher für einen Wollenweber ausgab, 5½ groß, mit schwarzen Haaren, vollem Gesicht mit Blatternmaßern, großer Nase, trug lange schwarze Hosen von Manchester über die Stiefel, theils einen schwarzen manchesternen, theils einen blauen grauen Kaputrock, Knöpfe von bayerischen Sechsern, mit der Umschrift Johann Peter Voit.

Angebtlich dessen Frau, 20 bis 21 Jahre alt, mit bleichem Angesicht, schwarzbraunen Haaren, von Postur klein, trug sich, wie in der Gegend von Donaueschingen, Schneller-Kappen, Kleider von Waldbuter Zeug.

Diese Personen in der Gegend unter dem Namen Faschtan oder Bastian, und Marian bekannt, ließen vor etwas länger als 4 Jahren in Rippoldsried bei Johann Willinger, und in Grafenhausen bei Schafbauserfäher Denz einen Pack mit Waaren zugesiegelt zur Aufbewahrung, angeblich mit dem

Beisatz zurück, wenn sie nach Jahr und Tag dieselben nicht wieder ablängen, so sollen die Aufbewahrer sie verkaufen. Die Waaren bestehen in 3 goldeneu Sackubren, eine dto. silberne Reperiruhr, mit gerippten Gehäusen, Bijouterie-Waaren goldeneu und silbernen Ringen, Ohrenringen, Verschießstöcken, Uhrenschlüssel, Schwäbischgemünder-Waare, Knöpfen, Rosenkränzen, Tabackspfeifen, Knöpfen, wovon mehrere nach bayerischer Art mit Silber beschlagen, Pfeifenröhren, eine Kade mit Gold-Stoffen zu Kappen, seidene Halstrücker von allen Farben, baumwollene Halstrücker und Nastücker, 9 Stücke verschiedene Zeuge zu Weibsbilder-Kleidern, falsche Goldbüorten schwarze Sammet-schnüre, Nieselezeug, Käsch, 33 Stück Brabanterthaler, einen Grauen Mantel, einen dto. Kaputrock mit Knöpfen von bayerischen Sechsern, einen schwarzen Sammet Kaputrock und Hosen, einer blauen mit Eisen beschlagenen Kiste ic.

Nach den Anzeigebüatern des See- und Dreisamkreises von 1823 Nro 83. leitete eine Aufforderung des Bezirksamtes Blumenfeld auf die Vermuthung, daß die bei dem Königlich Würtemb. Oberamtsgerichte Wiblingen inhaftirten Sebastian Kaiser von Wiesenbach und Anastasia Schmid von Roth, diese Waaren zurückgelassen haben möchten. Nach einer Mittheilung des Königl. Oberamtsgerichtes Wiblingen konnten dieselben aber bisher zu einem Bekenntniß nicht gebracht werden, und eine Konfrontation wurde zur Zeit noch nicht angenommen.

Es werden hiernach die Eigentümer und alle dieselben, welche eine Ansprache auf vorgenannte Waaren und Geld begründen zu können vermeinen, aufgefordert, binnen 90 Tagen diese Ansprüche so gewiß auszuführen, als ansonst die Waare für berrenloses Gut erklärt, und zum Vortheil des Fiskus verkauft werden würde.

Bonndorf den 12. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

M a g o n.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Von Seiten des diesseitigen Landamts wurden einem verdächtigen Besitzer

eine eiserne Pflugzeigene mit 12 Gläichen, nebst einer alten Steinbisse abgenommen.

Der rechtmäßige Eigentümer wird hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen seine Ansprüche hierauf bei unterzeichneter Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sonst die genannten Gegenstände wieder an den dermaligen Besitzer ausgeliefert werden würden. Freiburg den 7. Mai 1829.

Großherzogl. Landamt.
Wehel.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein- und Weinbeseu-Versteigerung.

(2) Künftigen Mittwoch den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden in der herrschaftlichen Kellerei Sulzburg obngefähr 300 Saum 1823r, 1824r, 1825r, 1826r Zehatweine und obngefähr 10 Saum Weinbeseu nebst einer Partbie Floss, sodann

Donnerstag den 4. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der herrschaftlichen Kellerei Mühlheim obngefähr

100 Saum 1828r Wein nebst obngefähr 15 Saum Hefe und ebenfalls eine kleine Partbie Floss

der Versteigerung ausgesetzt und bei annehmbaren Geboten zugeschlagen werden.

Mühlheim den 18. Mai 1829.

Großh. Domänen-Verwaltung.
Kieffer.

Schulhausbau-Versteigerung.

(3) Zu Dettlingen soll in Folge höherer Genehmigung ein neues Schulhaus erbaut werden, dessen Kostenüberschlag sich auf 4394 fl. belauft.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Abstrich-Versteigerung des Baues, auf

Dienstag den 26. Mai,

Morgens 9 Uhr, im alten Schul- und Gemeindegewand zu Dettlingen anberaumt, und dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nur künftige Handwerker und solche Bau-Unternehmer, die hinlängliche Caution zu leisten im Stande sind, bei der

Steigerung angenommen werden, überdem Ratifikation vorbehalten bleibt, auch Miß und Ueberschläge täglich auf der Amtskanzlei einzusehen sind.

Säckingen den 7. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Säckingen.

Wirthshaus-Versteigerung.

(2) Am Freitag den 29. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf der Post in Warmbach, der Jungfer Gertiser von Lutzingen, folgende Realitäten öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

1) Das von Stein gut massivgebaute, bequeme und geräumige Wirthshaus zum Hirschen, der Länge nach an der Landstraße im Orte Warmbach gelegen, welches

a) die Realwirthschafts-Gerechtigkeit hat;

b) im untern Stock enthält: 3 geräumige schöne Wirthschafts-Zimmer nebeneinander in einer Fronte, nebst der Küche; sodann unter dem Haus ein großer massiv und gut gewölbter Wein-Keller, nebst einem bequemen $1\frac{1}{2}$ Fuß höher stehenden gewölbten Gemüse-Keller, welche so nebeneinander angebracht sind, daß man aus einem Keller in den andern, oder auch in einen jeden zu einem besondern Eingange hineingehen kann.

c) Im obern Stock: 4 Haupt- und 5 Nebenzimmer. Alles nach gutem Baugeschmack gemacht und in Ordnung unterhalten.

II) Ein ebenfalls nicht alter, massiv von Stein gebauter zweistöckiger Anbau, welcher einen guten und gewölbten Gemüse-Keller hat, abgefordert durch die Langhaus-Mauer, mit einem besondern geräumigen Eingang von dem Hof; sodann, im untern Stock mit einer wohlengerichteten Mehl- nebst 2 Neben-zimmern; — und im obern mit 3 Wohnzimmern und einer Küche versehen.

Bei dem Anbau ist zu bemerken, daß solcher getrennt vom Wirthshaus bewohnt werden kann, und daher ein künftiger Besitzer des Ganzen, solchen separat verkaufen dürfte.

III) Eine zum Wirthshaus gebörige Scheuer und Stallung, 2 Schweinefalle, eine Weintrotte und neben der Scheuer eine Wagen- und Holz-Remise; alles dieses unter einem Dache.

Endlich

IV) Vor und oberhalb des Hauses, ungefähr: 90 Ruthen Krautgarten in einer angenehmen Lage, und hinter den Gebäulichkeiten nebst der Hofraute circa 60 Ruthen Gras und Obstbaum-Garten.

Die Kaufs-Bedingnisse werden bei der Steigerung öffentlich bekannt gemacht. Zum Schluß wird bemerkt, daß Auswärtige sich mit den erforderlichen legalen Vermögens-Zeugnissen am Kaufstage auszuweisen haben.

Lörrach den 16. May 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Euler.

Holz-Versteigerung.

(2) Freitag den 29. d. M., Morgens 9 Uhr, werden in den herrschaftlichen Waldungen Großlosterwald, Kleinklosterwald und Zubenberg, Sulzburger Forst,

37 Klafter Tannenholz,

7 " Eichenholz und

7 " gemischtes Holz versteigert, wozu die Steigerer sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen haben.

Kandern den 15. May 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.
v. Wallbrunn.

Holz-Versteigerung.

(2) Samstag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Wald Köblgarten, Tegernauer Forst,

6 Klafter buchenes Scheitholz und

22½ " " " Frügelholz

versteigert, wozu die Steigerer sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheine zu versehen haben. Kandern den 16. Mai 1829.

Großherzogl. Oberforstamt.
v. Wallbrunn.

Holz-Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Oberhausen, im Groß-

herzogl. Bezirksamt Kenzingen, versteigert aus ihrem Oberwald bis

Montag den 25. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr,

124 eichene Klöße zu Nutz- und Bauholz geeignet.

Die Zusammenkunft ist im Hofschlag, Emmendingen den 12. Mai 1829.

Großherzogliches Forstamt.

H. v. Blittersdorf,

Nutz- und Brandholz-Versteigerung.

(3) In den nachverzeichneten herrschaftl. Waldungen wird folgendes etatmäßig benutztes Holz öffentlich versteigert.

Forstrevier Willmendingen.

In der Gemarkung Schwerzen:

Montag den 25. Mai l. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Walde Winter-

halden:

5 buchenne Klöße,

1 forlener Klotz,

79½ Klafter buchenes Brennholz,

½ " " forlener dto.,

2½ " " aspenes dto.,

ferner das hievon sich ergebende Reissig oder Wellenholz.

Die Kauflustigen wollen sich in dem gedachten Walddistrikt versammeln.

Forstrevier Festsitten.

In den Gemarkungen Festsitten, Lottsteten und Neutshof:

Dienstag und Mittwoch den 26. und 27. Mai l. J.,

jedesmal Vormittags 8 Uhr, und zwar in den Walddistrikten Löhle, Nachweid, Hochwart und Brettenbaag.

20 buchenne Klöße,

231½ Klafter buchenes Brennholz,

56 " " forlener dto. und

94½ " " aspenes dto.

Der Anfang wird am 26. in dem Wald Löhle gemacht, wo sich die Kauflustigen versammeln wollen.

Ehingen den 10. Mai 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.
F. Belten.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts- Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Bros.